

FRIEDRICHSRUH(E) Domanialamt Crivitz, ab 1.4.1921 Amt Neustadt,
ab 1.4.1926 Amt Parchim, 16.6.1933 Kreis Parchim

Friedrichsruh bei Severin, Pachthof und Dorf, ein incamerirtes Gut, -9,4 km- südöstlich von Crivitz, an einem Bach und nahe der Crivitz-Parchimschen Chaussee, hieß früher Gömetow oder Gömtow und war ein Lehen derer v. Mallin, die zwischen Crivitz und Parchim mehrere Güter besaßen. Die Raubburg Gömtow wurde 1385 durch Herzog Albrecht zerstört. ... Pachthof von Otto Schwieger 608,6 ha, 2091,12 b. Sch. (Stärkefabrik) 2 Häusler (1 Krug, 1 Schmied). Das Dorf Friedrichsruh hat 5 Erbpächter (1 Wassermüller), 6 Büdner, 14 Häusler (1 Krüger), Holzwärter und Schule.*)

Durch Verfügung vom 27.11.1899 (G.-Nr. 17107) erfolgte die Umbenennung des Gutsnamen Friedrichsruh in Friedrichsruhe.

(LHA Schwerin, 5.12-3/1 -1011- Band II, Blätter 285, 287, 289 VS.+RS., 291, 297-298 VS.+RS, 299)

- ab 1901 mit der Bezeichnung - Fiedrichsruhe – im Staatskalender Schwerin

Auf ein Anschreiben der OPD Schwerin wurde am 7.3.1901 die amtliche Umbenennung bestätigt.

Posthülfsstelle:	eröffnet	01.05.1883	Reg.blatt Schwerin , 1883 / 16 (2)
	aufgehoben	05.09.1899	Reg.blatt Schwerin , 1899 / 39 (6)
Postagentur:	eröffnet	01.08.1899	Reg.blatt Schwerin , 1899 / 29 (7)
(Mecklb.):		Juli 1933	Ortsverzeichnis RPZA
(Meckl.):		Juli 1934	Ortsverzeichnis RPZA
Poststelle I:		ab 1.4.1939	Post Amtsblatt 32, Vf. 143 / 1939
		Sept. 1941, Mai 1944	Ortsverzeichnis RPZA
		zum 1.12.1945	als Postamtsstelle in Betrieb (der Status ist aus der Aufstellung nicht ersichtlich), (nach Strobel)

Postagent(in):	Karl Kleinkamp	(1899 - Aug. 1901)
	Wachtmeister a. D. Christian Pingel †	(Aug. 1901 - Jan. 1919)
	Caroline Pingel	(Febr. 1919 - [12.6.1923])
	Postschaffner Gielow	([11.10.1927])

Landbriefträger:	Christian Schwonbeck	(1900 - 1910)
	Ludwig Lampe	(1900 - 1909)
	Wilhelm Lüth	(1910 - 1911)
	Wilhelm Schlee	(1911 - 1912)
	August Drews	(1912 - 1915)
	Heinrich Rose	(1913 - 1914)

Postbote: 1 (1915), 2 (1916 - 1917/18)

Ab 1.5.1901 erfolgte die Postversorgung für die Orte Goldenbow (245), Neu Grabow (10), Frauenmark (118), Friedrichsruhe, Dorf (193), Friedrichsruhe, Hof (111), Neu Ruthenbeck (101), Ruthenbeck, Hof / Dorf (30+263), Schönberg (9). Bei der Volkszählung am 1.12.1900 zusammen etwa 1080 Einwohner.

Am 1.10.1905 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark (121), Friedrichsruhe, Dorf (160), Friedrichsruhe, Hof (Haltestelle) (130), Goldenbow (243), Neu Grabow (Meierei) (31), Neu Ruthenbeck (98), Ruthenbeck, Dorf (234), Ruthenbeck, Hof (Haltestelle) (57), Schönberg (8).
Bei der Volkszählung am 1.12.1905 zusammen etwa 1082 Einwohner.

Am 1.10.1909 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark (133), Friedrichsruhe, Dorf / Hof (153+141), Goldenbow (237), Neu Grabow (Meierei) (10), Neu Ruthenbeck (88), Ruthenbeck, Dorf / Hof (243+105), Schönberg (19). Bei der Volkszählung am 1.12.1910 zusammen etwa 1129 Einwohner.

Ab 1.10.1912 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark (133), Friedrichsruhe, Dorf / Hof (153+ 141), Goldenbow (237), Neu Grabow (Meierei) (10), Neu Ruthenbeck (88), Ruthenbeck, Dorf / Hof (243 + 105), Schönberg (19).
Bei der Volkszählung am 1.12.1910 zusammen etwa 1129 Einwohner.

Eine Postversorgung ist für die Orte Goldenbow und Alt Ruthenbeck 1913 in den Regierungsblättern erwähnt.



Ansichtskarte aus Goldenbow vom 25.10.1916.

1919 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark und Schönberg (200), Friedrichsruhe, Dorf (182), Friedrichsruhe, Hof (210), Goldenbow (251), Neu Grabow (mit Hof Grabow - Post Kladrum) (144), Neu Ruthenbeck (69), Ruthenbeck, Dorf (299), Ruthenbeck, Hof (51).
Bei der Volkszählung am 8.10.1919 zusammen etwa 1406 Einwohner.

1924 erfolgte die Postversorgung für die Orte Brennmühle (Neu Goldenbow), Häusergruppe / Meierei (oh. Befund), Frauenmark, Gut (150/150), Friedrichsruhe, Domanium / Bhf (208/211), Goldenbow, Dorf / Ziegelei (245/241), (Neu?) Friedrichsruhe, Dorf / Forst / Abbau - Phst (176/169), Neu Ruthenbeck, Dorf (72/70), Ruthenbeck, Bhf - Phst (331/329), Schönberg, Ziegelei (27/27), Severin, Gut (233/233), Sophienhof, Jagdhof (7/7).
Bei der Volkszählung am 16.6.1925 zusammen etwa gezählt 1449 / gemeldet 1437 Einwohner.

1929 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark (A. Parchim), Friedrichsruhe Hof (A. Parchim), Friedrichsruhe Dorf (A. Parchim), Goldenbow (A. Parchim), Ruthenbeck Hof und Dorf, Neu Ruthenbeck, Schönberg (A. Parchim).

1931 erfolgte die Postversorgung für die Orte Brennmühle (Neu Goldenbow), Ab. (41), Frauenmark, G. (151), Friedrichsruhe, Dm., Bh., D., M., Ab. - Phst (383), Goldenbow, D., Zg., Mei. - Phst (214), Neu Ruthenbeck, D. - Phst (72), Ruthenbeck, Dm., Kd., Bh. (329), Schönberg, Zg. (25).
1931 zusammen etwa 1215 Einwohner.

1931 erfolgte die Postversorgung für die Orte Brennmühle (Neu Goldenbow) zu Goldenbow, Frauenmark (130), Friedrichsruhe (197+159), Goldenbow (249), Neu Ruthenbeck (73), Ruthenbeck (317), Schönberg Ziegelei (zu Frauenmark).
Bei der Volkszählung am 16.6.1933 zusammen etwa 1125 Einwohner.

1938/1939 erfolgte die Postversorgung für die Orte Frauenmark, Schönberg (138+?), Friedrichsruhe Dorf, Hof (140+193), Goldenbow, Neu Ruthenbeck (196+91), Ruthenbeck (197+60+57).
Bei der Volkszählung am 17.5.1939 zusammen etwa 1072 Einwohner.

Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der versorgten Orte wurde zum 1.4.1942 wie folgt angegeben:
Frauenmark, Schönberg (124), Friedrichsruhe Dorf, Hof (333), Goldenbow, Neu Ruthenbeck (282), Ruthenbeck (319).

möglicher Stempel



zeitnah angefertigt
wie bei Domsühl
ohne Befund



5.8.1901 - (21.1.1936)
Ø 27 / schwarz



13.7.1936 - 26.3.1945
24.11.1945 - 28.7.1955

Splitter zur Postgeschichte von Friedrichsruhe:

Versetzt ist der Postpractikant Lange von Rostock nach Friedrichsruh.

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 9.8.1899)

Versetzt ist der Postpractikant Lange von Friedrichsruh nach Güstrow.

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 16.8.1899)

Versetzt ist der Postgehülfe Jessen von Schwerin nach Friedrichsruh (Mecklb.).

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 8.5.1901)

Versetzt ist der Postgehülfe Jessen von Friedrichsruh (Mecklb.) nach Schwerin.

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 22.5.1901)

Neu angenommen ist der Wachtmeister a. D. Pingel in Friedrichsruh

Versetzt ist der Postassistent Alex Böttcher von Grevesmühlen nach Friedrichsruhe.

Entlassen ist der Postagent Kleinkamp in Friedrichsruhe.

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 21.8.1901)

Versetzt ist der Postassistent A. Böttcher von Friedrichsruhe nach Schwerin.

(„Mecklenburger Nachrichten“ vom 18.9.1901)

Nach dem Ableben des Postagenten Pingel in Friedrichsruhe ist dessen Witwe zur Postagentin
dasselbst angenommen. („Mecklenburger Nachrichten“ vom 4.2.1919)



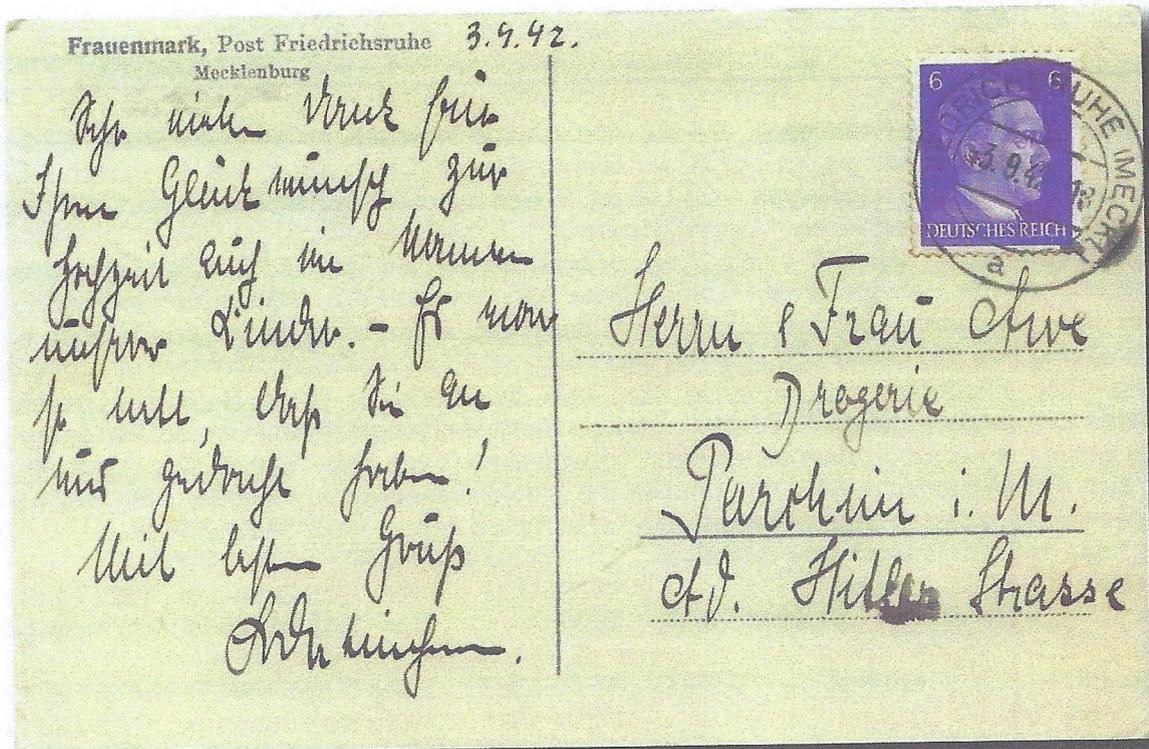
Postkarte mit Obersegmentstempel Friedrichsruhe (Mecklb.) vom 15.9.1903.



Postkarte in Ortszustellbereich befördert. Aus Ruthenbeck nach Friedrichsruhe mit Obersegmentstempel der Postagentur Friedrichsruhe vom 12.8.1905.



Nachnahme-Karte mit Normstempel Friedrichsruhe (Meckl) vom 4.12.1937 als Ankunststempel.



Ansichtskarte aus Frauenmark mit Normstempel Friedrichsruhe (Meckl) vom 3.9.1942.



Postkarte aus Frauenmark mit Normstempel Friedrichsruhe (Meckl) vom 24.11.1945.